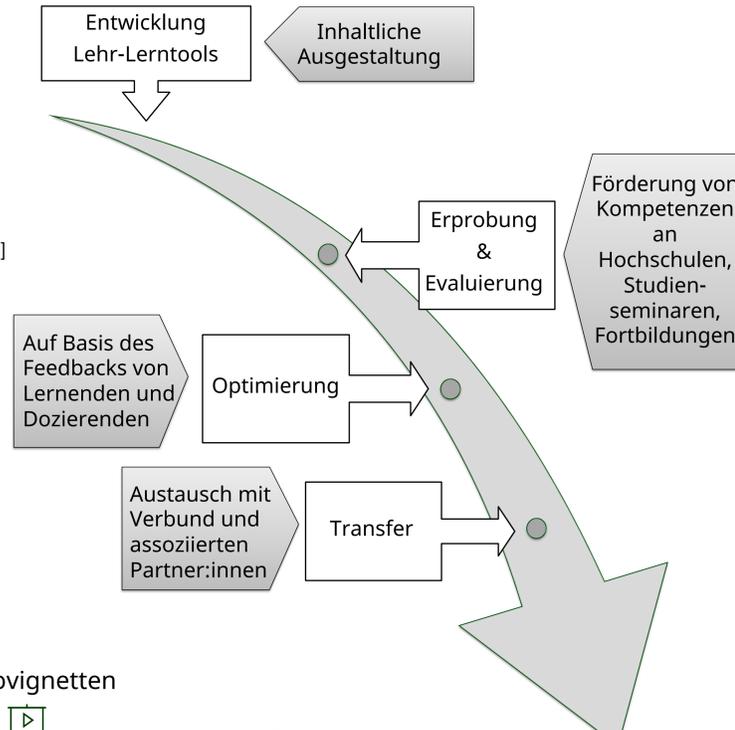


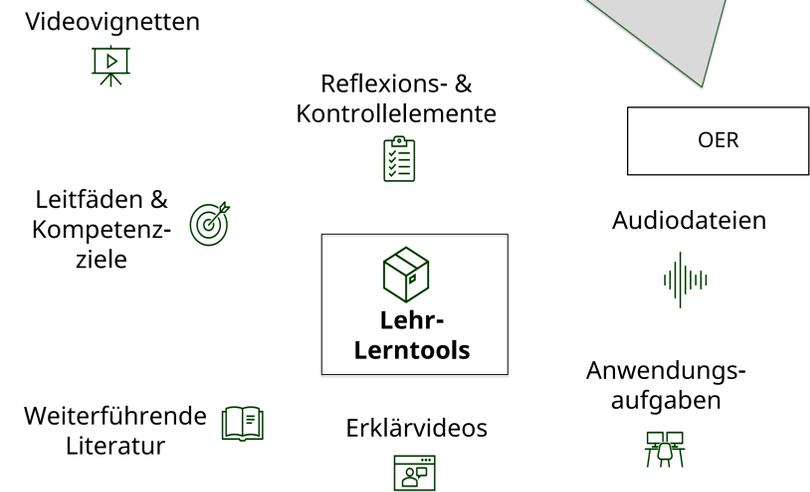
Relevanz & Ziele

- Einsatz hochwertiger Lehr-Lerntools in Lehrkräfteausbildung ist erforderlich, um die Komplexität der Unterrichtspraxis zu adressieren und situationspezifische Kompetenzen effektiv zu trainieren
 - Traditionelle Lehr-Lernansätze können in einer selbstgesteuerten Hochschullehre wirksam durch digitale Elemente ergänzt werden [1]
- Flexibilität und Individualität in der Nutzung gewährleisten und Heterogenität der Studierenden adressieren [2,3]
- Bereitstellung frei zugänglicher Lehr-Lerntools [4,5,6] zur Förderung situationspezifischer Lehrkompetenzen
- Verbesserung der Lehrkräftebildung durch effektive Vorbereitung auf handlungsnaher berufliche Aufgaben

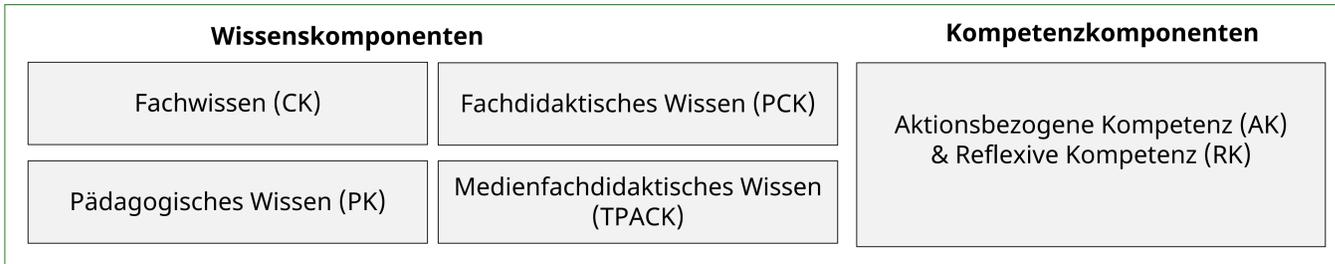


Übersicht Lehr-Lerntools

Allgemeindidaktische Kompetenzen	Fachdidaktische Kompetenzen	Medien-(fach-)didaktische Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> - Classroom Management - Datenschutz und Urheberrecht - Fallstudien - Gesprächsführung - Konfliktmanagement - Konstruktive Unterstützung - Kooperative Lernformen - Pädagogische Diagnostik im digitalen Wirtschaftsunterricht - Reflexion - Selbstgesteuertes Lernen im Wirtschaftsunterricht - Selbstreguliertes Lernen - Verlaufsmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> - E-Commerce - Lernaufgaben - Lieferantenauswahl - Modellunternehmen - Portfolioanalyse - Preiselastizität - Rechte und Pflichten von Käufer und Verkäufer 	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung Lernmedien - Digitalkompetenz von Industriekaufleuten - ERP-Systeme - ICAP-Modell - Konzeption digitaler Lehr-Lernangebote - Künstliche Intelligenz im Wirtschaftsunterricht - Lebensnähe - Lernmanagement-Systeme - Mediendidaktisches Wissen - SAMR-Modell



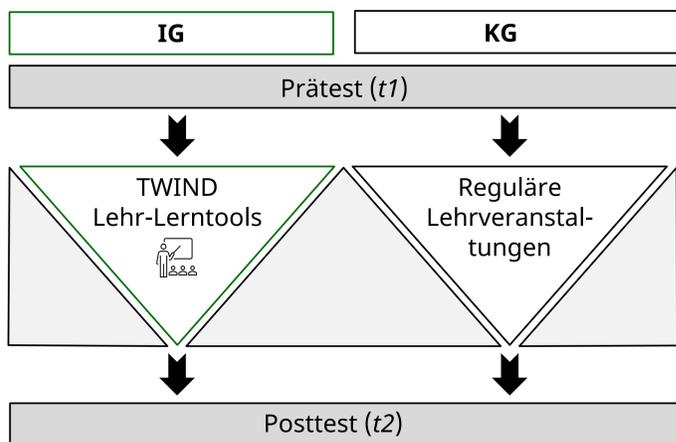
Konzeptioneller Rahmen



Entwicklung/Evaluierung neuer Tools, die die professionelle Wissensbasis mit den Facetten PCK, PK und TPACK fokussieren [7,8]

Methodik, Studiendesign & Forschungsfrage

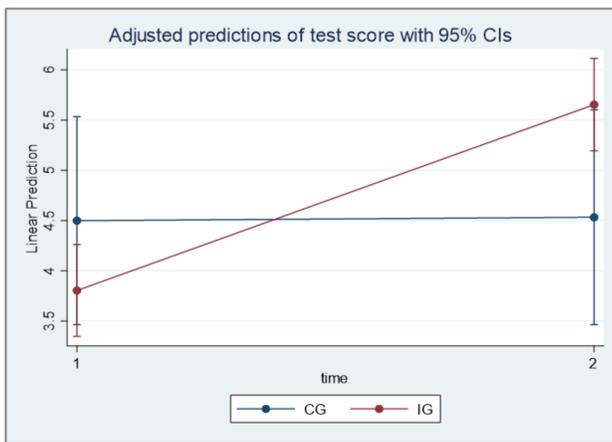
Untersuchung der Wirksamkeit der Lehr-Lerntools mit Schwerpunkt auf TPACK in einer Prä-Post-Interventionsstudie im Kontrollgruppendesign (N=99, IG=82, KG=17)



Forschungsfrage:

Führt das Lernen mit den Lehr-Lerntools zum ICAP-Modell und zum SAMR-Modell zu einer Steigerung der geförderten Wissensfacetten im Posttest (t2) im Vergleich zum Prätest (t1) in der Interventions- im Vergleich zur Kontrollgruppe?

Ausgewählte Ergebnisse



2x2 ANOVA

($F[99]=2.13, p<0.001, R^2=69.21\%$)

Haupteffekt der Zeit: $F[1, 94]=7.79, p=0.006$
 Haupteffekt der Gruppenzuordnung: $F[1, 96]=0.12, p=0.728$
 Interaktionseffekt: $F[1, 94]=5.84, p=0.018$

Post-Schätzungen: signifikante Veränderung in der IG (diff=1.85, $t[1]=5.63, p<0.001$) und nicht in der KG (diff=0.03, $t[1]=0.04, p=0.965$)

Partielles η^2 : mittlere Effektgröße für Haupteffekt der Zeit von $\eta^2=0.077$ und kleine Effektgröße für Interaktionseffekt von $\eta^2=0.585$

Limitationen & Implikationen

- Lehr-Lerntools können zu einer Kompetenzförderung in der Lehrkräfteausbildung wirksam beitragen
- Beschränkte Aussagekraft durch unterschiedlich große und heterogene Teilstichproben an verschiedenen Hochschulen
- Überarbeitung und Evaluierung weiterer Lehr-Lerntools im Sommersemester 2023 national und international u.a. mit Fokus auf PCK